

Musikalischer Nachlass von Johann Manser-Gmünder, 1917–1985

Biografie Johann Manser

Nach Abschluss der Realschule am Kollegium Appenzell (1933) konnte Johann Manser eine Lehre als Briefträger machen; bis zu seiner Pensionierung arbeitete er auf der Post Appenzell und als Bahnpostbeamter. Bereits im jugendlichen Alter kam er mit der Musik in Kontakt, er erlernte das Spiel auf der Handorgel und als Student auf dem Es-Horn. Bei seinem Eintritt in die Musikgesellschaft «Harmonie» Appenzell wechselte er zur Trompete über; diesem Instrument blieb er zeitlebens treu. An der «Landi» 1939 übernahm er erstmals die Melodieführung im «Steggräf», eine Spielweise, die im Korps schon seit etwa 1900 gepflegt wurde. Johann Manser prägte ab 1950 den «Steggräf», stellte ein Repertoire mit gehörfälligen Stücken zusammen und machte damit die Appenzellermusik für Blasmusikinstrumente attraktiv. Viele Nachahmer folgten in Inner- und Ausserrhoden und halfen mit, dass das «Steggräfle» bis heute begehrt und beliebt ist.



Johann Manser 1979



um 1932



um 1932

Mansers Aufzeichnungen von Appenzellermusik sind belegt seit dem Jahre 1932; Eigenkompositionen sind rar. Ab 1955 befasste er sich neben dem «Steggräf» vermehrt mit Sammlung, Forschung und Dokumentation der Appenzellermusik – speziell aus Innerrhoden. Das Endergebnis ist eine umfangreiche Noten-, Bilder-, Bücher- und Datensammlung, welche zum grossen Teil im Jahre 1979 (1980 Zweitaufgabe) als «Heemetklang us Innerrhode» publiziert wurde und noch heute (2015) als Standardwerk gilt. Mansers handschriftliche Notensammlung umfasst 554 Stücke, die zum Teil noch nie zuvor in Noten festgehalten wurden. Im Jahre 1981 erschien seine Zweitpublikation «Wieder ist ein Blatt gefallen», worin die volkstümliche Musikpflege um Weihnachten und Neujahr aufgearbeitet ist. Als Dank für seinen Einsatz im Dienste der hiesigen Volksmusik wurde 1983 der Kulturpreis der Stiftung Pro Innerrhoden an Johann Manser verliehen.

Nachlass Kurzübersicht

Der musikalische Nachlass wurde nach seinem Tode (1985) von seinem Sohn Joe Manser-Sutter (*1945) verwaltet, weitergeführt, geordnet und ab 1992 sporadisch in eine Datenbank übernommen. Im Jahr 2008 gelangte das gesamte Material als Schenkung ans Zentrum für Appenzellische Volksmusik (ZAV) im Roothuus Gonten, wo es das inhaltliche Fundament und die Basis für die Aufgabenerfüllung der Institution bildet. Dabei von besonderem Wert sind die folgenden Positionen:

- Bildersammlung mit Legenden (ca. 1'500). Diese wurde digitalisiert und ergänzt (neu rund 2500 Bilder) und ist seit Juni 2014 im Internet abrufbar:
<http://www.roothuus-gonten.ch/cms/index.php/de/archiv-kataloge/bilderverzeichnis>
- Verzeichnis von Appenzeller Tanzmusikanten mit Lebensdaten und z.T. Kurzbiografien, seit Juni 2014 im Internet abrufbar:
<http://www.roothuus-gonten.ch/extended/MusikerKomponistenView.php>
- Schellackplatten mit Appenzellermusik; das Gesamtverzeichnis ist seit 2014 im Internet abrufbar, wo auch alle Stücke als mp3-Dateien verfügbar sind. Hervorzuheben sind die beiden ersten Platten mit Aufzeichnung von Appenzellermusik (1904); sie dürften gemäss Experten die zwei einzigen noch erhaltenen Schellacks aus jener Produktionsserie sein. Die vier damals aufgezeichneten Stücke sind heute digital greifbar. Alle Schellacks unter:
<http://www.roothuus-gonten.ch/extended/TontraegerverzeichnisView.php> [Eingabe: SCH 0]
- Mehrere historische Instrumente, darunter eines der ältesten Hackbretter der Schweiz
- über 300 Bücher, Schriften und Dokumente zur Vokal- und Instrumentalmusik des Appenzellerlandes.

- Feldforschungsmaterial zum «Rugguusseli» (Naturjodel in Innerrhoden) aus den Jahren 1958–1966 als Tonbandaufzeichnungen, die unterdessen alle digitalisiert sind.
- Diverse Sammlungen mit Appenzellertänzen (ca. 12'000 Stücke), darunter das Tanzmusikantenbuch von *Badistesebedoni* 1890/94, welches als das Grundlagenwerk der Appenzeller-Tanzmusik gilt.
- Kopiensatz der Liederhandschrift der M.J.B. Brogerin aus dem Jahre 1730 (unterdessen ab Original transkribiert, erforscht und 1996/2003 im Druck erschienen), darin enthalten die älteste bekannte Aufzeichnung (Text und Noten) des Appenzeller Kuhreihens.
- Kopiensatz der ältesten Sammlung von Appenzellertänzen, ca. 1790 (unterdessen erforscht und 2006 im Druck erschienen als «Altfrentsch», ZAV-Ausgabe Nr. 1).

Ehemalige Manser-Nachlassteile, jetzt unter externer Archivnummer

Der musikalische Nachlass von Johann Manser wurde im Roothuus extrahiert (in der Zeit der Anstellung von Geschäftsführer Joe Manser, 2003–2012) und die Teile dort eingefügt, wo sie thematisch hingehören und wo man sie auch suchen würde. So sind z.B. die Bücher/Liederbücher in der Bibliothek integriert, die Schellackplatten in der Gesamt-Audiosammlung, die Naturjodelmaterialien im Projekt «Naturjodel», die Instrumente in der Musikinstrumentensammlung. Auch bei der Archivneuordnung 2015 führten weitere Dokumente aus dem Nachlass Johann Manser zu eigenen Nummern oder wurden in passende Bereiche eingegliedert:

- Unterlagen zu den Festspielen (Bilder, Noten, Forschungsdokumente)
- Mansers Forschungsunterlagen zum «Opernsänger Inauen» wurden mit jenen von Armin Mazenauer zusammengelegt und führten 2009 zu dessen Publikation «Arnold Inauen - Vom Bauernknechtlein aus Appenzell zum Opern- und Konzertsänger und Schallplattenpionier».
- Die zahlreichen Kopiensätze von Tanzmusikstücken befinden sich heute in den Nachlässen der betreffenden Komponisten/Musikanten, von denen unterdessen einige bereits im Original greifbar sind.
- Das Tanzmusikantenbuch von J.B. Inauen «Badistesebedoni» (das Grundlagenwerk) ist heute als separater Nachlass unter eigener Archivnummer zu finden.
- Der Nachlass Roman Sutter «Schlossroman», welcher von Flora Sutter bereits zu Johann Mansers Lebzeiten ihm geschenkt wurde, konnte seit Bestehen des ZAV (ab 2003) mit wichtigen Unterlagen und Dokumenten ergänzt werden (Wohnhaus/Estrich von Tutti Sutter, Enggasse und Dachzimmer/Archivraum im Schloss Appenzell von Flora Sutter) und fungiert heute unter eigener Archivnummer.

Nachlass Johann Manser

Was noch als eigentlicher Nachlass von Johann Manser unter eigenen Archivnummern übrig geblieben ist, sind die folgenden Dokumente:

- Forschungsunterlagen zum «Heemetklang us Innerrhode» zusammen mit den Originalhandschriften des Notenbandes (unterdessen vollständig digitalisiert)
- Forschungsunterlagen zu «Wieder ist ein Blatt gefallen»
- Forschungsunterlagen, Manuskript in Maschinenschrift und Publikationsartikel «Musikantenstreik 1928» (digital greifbar)
- Notizen zu Forschungen unter dem Begriff «Zettelsammlung Johann Manser».
- Korrespondenz Johann Manser, Gratulationen und Sammlung von Presseberichten zu seinen Publikationen.
- Spulentonbänder, Aufnahmen seit 1958; 9,5cm/s. Alle 13 Tonbänder wurden 2014 von Joe Manser abgehört und die relevanten Teile digitalisiert. Sie bilden die Basis für den Innerrhoder Teil des Projektes Naturjodel 2009-2015.

Joe Manser-Sutter, 26.2.2014, nachgeführt 21.11.2015

Anhang: Übergabeprotokoll vom 25. Februar 2008. Dieses dokumentiert die Vielfalt und den enormen Umfang des ursprünglichen Nachlasses von Johann Manser.

Musikalischer Nachlass

von Johann Manser-Gmünder (1917–1985)
Volksmusik, speziell Appenzell Innerrhoden

Dieser Nachlass wurde von Joe Manser erbrechtlich übernommen und in den Jahren 1985–2003 auf privater Basis verwaltet, ergänzt (speziell Appenzell Ausserrhoden), nachgeführt, bearbeitet und teilweise erforscht.

Die vollständige Inventarisierung konnte erst mit dem Bezug des Roothuus Gonten (ab Mai 2007) erfolgen bzw. in Angriff genommen werden.

Schenkung von Joe Manser-Sutter

Die Übergabe der in den Pt. 1–11 genannten Materialien erfolgt mit Datum vom 10. März 2008 an die Stiftung Zentrum für Appenzellische Volksmusik (Roothuus Gonten) als Schenkung.

Die Stiftung ZAV gewährleistet ab diesem Datum gemäss ihrem Auftrag und ihrer Zweckformulierung die Obhut und Verwaltung und übernimmt die Verantwortung dafür.

Übersicht

1. Musikinstrumente
2. Notensammlungen
3. Heemetklang us Innerrhode
4. Wieder ist ein Blatt gefallen
5. Foto- und Bilderarchiv mit Legenden
6. Tonträger
7. Kartei Musikanten AI und AR
8. Bücher und Schriften
9. Forschungsmaterialien
10. Technische Geräte
11. Weitere Materialien (Nachlässe; Festspiele; Übersichten; Periodika)

1. Instrumente

- 2 Konzertzithern
- 4 Akkordzithern
- 2 Geigen
- 1 historisches Hackbrett, eines der ältesten in der Schweiz
- 1 historische Querflöte, spätes 19. Jh. (Buchsbaum)

2. Notensammlungen

a) Kopien

1. Sammlung Fürstenauer (Originale bei Josef Dobler, *Hornsepp*; Ernst Bänziger)
2. Sammlung Fürstenauer (grosses Buch, Original bei Ueli Alder)
3. Sammlung Dr. Brenner (Originale in der Kantonsbibliothek AR Trogen)
4. Sammlung Hanny Christen, Appenzellerteil (gedruckt in Band 3)
5. Sammlung Jakob Neff, *Dävi* (Original im LAAD)
6. Sammlung Josef Peterer, *Gehrseff*: nur einzelne Stücke (Originale unauffindbar)
7. Sammlung Ignaz Dörig, *Ackergnazi* (Original bei Franz Dörig; seit 2006 auch auf PC/Scans)
8. Teilsammlung von Johann Dörig, *Simönler* (Original bei R. Küng)
9. Sammlung Hans Kegel, Herisau
10. namenlose Sammlungen in Büchlein und auf Blättern, u.a. auch jene Kopiensammlung, welche 2006 zur Publikation «Altfrentsch» des ZAV führte.

insgesamt ca. 12'000 Stücke

b) Originale

1. Das Grundlagenbuch der Appenzellermusik: handschriftliche Sammlung J.B. Inauen, *Badistesebedoni*: 228 Stücke in Buch gebunden.
2. Heemetklang us Innerrhode, Gesamtnoten: 554 Stücke auf Einzelblättern: Originalhandschrift Johann Manser; seit 2005 auf PC als Scans und in einem Ausdruck; zusätzlich 2 Kopiensätze ab Originalhandschrift in Buchform (blauer Einband).
3. ca. 300 Einzelstücke von A. Moser, H. Moser, Jakob Neff *Dävi*, Josef Peterer sen. *Gehrseff* und von unbekannter Herkunft.

4. Sammlung *Meistersrüte* (dat. 1862–1924), 32 Tänze.
5. Diverse kleinere und grössere Notenbüchlein verschiedener Musikanten aus Ausserrhoden und Innerrhoden, insgesamt ca. 500 Stücke.

3. Heemetklang us Innerrhode

6 Ordner A4 mit Forschungsunterlagen, Notizen, Kopien, Korrespondenz zum Buch «Heemetklang us Innerrhode»

4. Wieder ist ein Blatt gefallen

2 Ordner A4 mit Forschungsunterlagen, Notizen, Kopien, Korrespondenz zum Buch «Wieder ist ein Blatt gefallen»

5. Foto- und Bilderarchiv mit Legenden

A	Streichmusik	(Heemetklang Kapitel 1 – 8)
Aa	Streichmusik	
B	Hackbrett, Tanz, Buregsang, Rugguusseli	(Heemetklang Kapitel 9 – 12)
C	Blasmusik	(Heemetklang Kapitel 13)
Cc	Blasmusik	
D	Alphorn, Alpsegen, Platten, Festspiele	(Heemetklang Kapitel 14 – 16)
Dd	Spezielle Fotos zu Festspielen, Hierig, Stobede, Trachten	
E	Ordner mit Bildmaterial, gesammelt und/oder angekauft nach 1985–2003 v. Joe Manser	

Musikalisches Bildmaterial aus Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden: 1380 Bilder. Von grosser Bedeutung ist, dass zu fast allen Fotos Legenden (Personenangaben) vorliegen.

Die meisten Fotos in den Ordnern A–D wurden 1999/2000 in hoher Auflösung eingescannt; ein digitales Verzeichnis zusammen mit den umfangreichen Legenden ist in Bearbeitung (Mirena Küng).

6. Tonträger

gemäss neu erstelltem Verzeichnis ZAV:

43 Schellacks. **darunter befinden sich auch die beiden ersten Platten mit Appenzellermusik (Aufnahmen in der Zeit v. 7.–13. Dez. 1904 in der Walhalla St. Gallen; Toningenieur Willy Hadert)**

80 LPs

90 CDs

Singles (noch nicht inventarisiert)

Spulentonbänder, Aufnahmen seit 1958; 9,5cm/s

Hier aufgelistet sind jene Aufnahmen, welche den Buregsang, Rugguusseli (und Stegräf) aus den frühen 60er-Jahren dokumentieren, sowie Festspiele im Appenzellerland. Bei einem Grossteil der Aufnahmen handelt es sich um Unikate mit grossem historischem Wert. Dringend erforderlich: Digitalisierung (mit gleichzeitiger Bearbeitung und Inventarisierung). Die Magnetisierung der Spulenbänder lässt mit den Jahren nach; die Reissfestigkeit schwindet. Die Aufnahmen sind z. T. 50 Jahre alt!

Band Nr.	Seite	Datum	Aufnahme	Zählwerk Revox
1	1	März 1962	Albert/Mina Graf, Roten, mit Zither Musik Harmonie Appenzell	000
		11. 2. 1962	Franz Kegel	227
		1.11. 1962	Mina/Albert Graf, Roten Holderegger, «De Bettlmaa»	297
	2	13.8.1958	Festspiel SAFFA «Frau ond Maa» Festspiel SAFFA «Frau ond Maa»	
		13. 8. 1958; 4. 10. 1958	Stegreif am SAFFA-Abend Stegreif im Säntis	
2	1	ca. 1960;Febr.	Probe: Tänze der Stegreifgruppe für Nizza; anschliessend: Stegräf	
		1961;12. 3.	Hornsepp, Geige Solo	370
	2	1961;27. 12.	Strub und Inauen, Buregsang	424
		1960	Gehrseff Hackbrett Strub und Inauen, Buregsang Zeller-Kegel Fischli Neujahrsmusik	

Übergabeprotokoll 2008

3	1 2	14. 9. 1961 Sept. 1961 Okt. 1961 Februar 1962 9. 4. 1961	Böld Zille Frau Studach Frau Forrer-Fritsche, Thalwil Pauline Büchel Hölzli Buebe und Hirschbergler, Buregsang Pfaue-Willi Sophie Brunner-Klarer	
4	1 2	28.9.1960 28.5.1961 28.5.1961 23.10. 1960	Stegreif der Harmonie Appenzell Sepp Grubenmann Josef Peterer, Hackbrett Stegreif-Aufnahmen im Singsaal Alphorn in Brülisau Stegreif-Aufnahmen im Singsaal Josef Manser, Strub, Brülisau Frau Marie Zeller-Kegel Gehr-Gesang	
5	1 2	21. 2. 1959; Febr. 1960; April 1959	Frau Büchler-Sager, Rugguusseli Mällis Magdalena, Gesang Joh. Fuchs, <i>Chlin Fochsli</i> , Handorgel; dazu Gesang seiner Mutter: Emilia Fuchs-Koller Johann Koch, <i>Leemere</i> , Mundharmonika Locher-Räss, Jodel	920 863
6	1 2	Winter 1960;16. 2. 1965;15. 4. 1962;11. 6. 1962;28. 6. 1960;1. 10. 1962; Sommer 60	Magdalena Manser Jakob Schoch Franze Johann Hans Kegel Stegreif im Singsaal Signer Franz, <i>Mohrefranz</i> Fam.ENZLER, Schöttler	
7	2	April 1966 Mai 1966	Sonderer, Mettlen; Edmund Rechsteiner, Alphorn; Frau Büchler-Broger, Schopfhalde.	
8	2	4. 11. 1962;20. 3. 1963;23. 5. 1963;6. 1. 1963	Sepp Inauen, <i>Martis</i> Frau Neff, <i>Dävis</i> Emil Signer, <i>Mohre-Emil</i> Geschw. Sutter, Neujahrslied	
9	2	24. 10. 1963;21. 9. 1964;25. 9. 1964;21. 9. 1964;23. 10. 1964;3. 5. 1965;	Edmund Rechsteiner, Schwende Marie Manser-Koller Kathri Fässler-Dörig Albert Knechtle, Schlatt Albert Koller, Weissbad Fässler-Hautle und Kathri	
10	1; 2	31. 8. 1963	Festspiel «Du ond i», do.	
14	1	März 1977	De Sennestriit, von Frau Koster-Broger, Scheregg.	
15	4	26. 8. 1971; Nov. 1974	Maleli Knechtle; Karl Dähler	
16	1	1967;28. Juli 1967;1967	Krüsi Abtwil, Stegreif Chlos, Inauen Gschnet	

7. Musikanten in AI und AR

Kartei; diese wurde 2007 ergänzt und digitalisiert

8. Bücher und Schriften

gemäss neu erstelltem digitalem Verzeichnis 2007:

308 Bücher, Schriften, Noten- und Liederbücher für Bibliothek, Bürobibliothek 1 + 2

zusätzlich (noch nicht katalogisiert) Historische Bücher:

Briefe über die Schweiz, v. C. Meiners, 2 Bde, 1784; dazu Reprint 1966: Reisen 1782 u. 1788 (Appenzell)

Schweizer Kühreihen und Jodellieder, Ausgabe 1818
 Originalausgabe Juhu-Juhu! v. Georg Baumberger, 1903
 Originalausgabe Schilderung der Gebirgsvölker der Schweiz, v. Joh. Gottfried Ebel, 1798 (mit Original-Notendokumenten 1–7 «Alpengesänge», «Appenzeller Ruguser» und «Kuhreihen»)

9. Forschungsmaterialien – noch unbearbeitet

u.a.: Franz Curti: **Das Rösli vom Säntis**. Textbuch, Noten, Forschungsunterlagen zur «Schweizeroper in 3 Aufzügen». Festschrift: **75 Jahre Cäcilienverein Schwende**, 1900 - 1975. GBA 1976
 Festschrift: **25 Jahre Musikgesellschaft Brülisau**, 1921 - 1946.
 Festschrift von Karl Dörig: **125 Jahre Musikgesellschaft Harmonie Appenzell**, 1846 - 1971.
 Die Melodie der Alpen: Gedanken über **Ferdinand Huber**, v. Walter Rüschi. Broschüre A4.
 Ein 60jähriger als erfolgreicher volkstümlicher **Schweizerkomponist: A. L. Gassmann** (1877 - 1937), Broschüre A5
Die Volksmusikinstrumente in der Schweiz. Separatdruck aus SLZ 38/1971. 8 Seiten A4; zweifach vorhanden.
 Kopie aus Schweiz. Archiv für Volkskunde (SAV) Basel: Hanns in der Gand:
Das Emmentalerlied «niene geits so schön u luschtig»
 Miszellen: Kopie aus dritter Jahrgang ... 1899: Die Verbreitung **der Schnaderhüpfel und des Jodlers in der Schweiz**.
 Werner Meyer/Hans Oesch: **Maultrommelfunde in der Schweiz**.
u.a.: SF DRS-Auftritt von **Hans Rechsteiner**; Presse
 SF DRS-Auftritt von **Hornsepp**; Presse
Hornsepp: Galakonzert März 1993; AV.
100 Jahre Streichmusik Alder; Presse
 AV: **Kulturpreis Johann Manser, Alfred Signer, Josef Signer;**
Josef Peterer jun., Gehrseff: Nachruf
 Johann Manser: Vortrag «**Aus der Werkstatt eines Musiksammlers**» 1983
Korrespondenz zwischen Johann Manser und **Frau Dr. Brigitte Geiser (Bachmann-Geiser)**
 Johann Manser: Serie von «**Zettelnotizen**»

10. Technische Geräte und Mobiliar

1 Plattenspieler für 78er Schellacks, ausgestattet mit Diamanttonabnehmer
 2 Spulentonbandgeräte Revox (A77 und A36)
 1 PC, installiert für Notenschreiben ab E-Piano
 1 alte Appenzelleruhr, bemalt mit Sujet «Streichmusik 1905»

11. Weitere Materialien

Musikalischer Nachlass von Roman Sutter (1853–1898) «Schlossroman» Musiker, Komponist, Dialekt-Autor:
 Mappe mit Originalnoten (Handschrift) Ouvertüre 1905 von Roman Sutter; Kopie dazu.
 Mappe mit Kompositionen von Roman Sutter: Handschriften und Drucke
 7 Notenbücher mit Kompositionen, Manuskripten, Notizen des Komponisten Roman Sutter
 Diverse Schriften und Programme; Kleinarbeiten von Roman Sutter.
 Broschüre: Festbuch «1. internationaler Sängertag in Basel 1896».
 Broschüre: «Festschrift für das 5. Sängertag des Arbeitersängerbundes in der Schweiz, 1898».
 Sammelalbum von Roman Sutter, enthaltend: Programme, Zeitungsausschnitte zu seinen Konzerten
 Album «Zeitungsausschnitte» 1898 von Roman Sutter
 Kopienbuch seiner Privatkorrespondenz und Briefe von Roman Sutter
 Album «Collections», diverse Schriftstücke zu Roman Sutter
 Nekrolog über Roman Sutter in «Zeitschrift für Gesang und Musik»
 Eine Kiste mit losen Notenblättern, Singblättern aus der Tätigkeit von Roman Sutter

Kopie «Kuhreihen 1730». Dabei handelt es sich um das Liederbüchlein der M.J.B. Brogerin, welches 1996 und 2003 von Joe Manser und Urs Klauser transkribiert und als Nr. 5 der Innerrhoder Schriften publiziert wurde: «Mit was freuden soll man singen». Dazu 3 Ordner Forschungsunterlagen.

Josef Anton Inauen «Opernsänger Inauen» mit Künstlernamen «Arnold von der Aue», 1865 - ca. 1914: Nachforschungen, Korrespondenz, Presse, Fotos, Postkarten usw.
 Diese Grundlagen wurden 2006/2007 Armin Mazonauer, Allenwinden ZG zur Verfügung gestellt, um das Leben dieses Künstlers (einer seiner Vorfahren) zu erforschen. Das Ergebnis dieser Forschungsarbeit erschien am 14. Oktober 2007 in der 29-seitigen Dokumentation «Arnold von der Aue: vom Bauernknechtlein aus Innerrhoden zum Konzert- und Opernsänger in Europa und Amerika» (Buchvernissage im Roothuus Gonten).

9108 Gonten, 25. Februar 2008

Joe Manser, Geschäftsführer ZAV